

## Ratgeber im Info-Dschungel

*Klimaschutz-Agentur kooperiert mit Verbraucherzentrale des Landes*



Kooperationspartner: Klimaschutz-Agentur-Geschäftsführer Jürgen Schipek und Beate Weiser vom Vorstand der Verbraucherzentrale des Landes. Foto: pet

Möglichkeiten, um Energie zu sparen und damit den Geldbeutel zu schonen und das Klima zu schützen, gibt es viele. Zuschüsse dafür ebenfalls. Klarheit in dieser Materie will die Klimaschutz-Agentur schaffen.

*PETER U. BUSSMANN*

Reutlingen Die Bezeichnung "Energieberater" ist nicht geschützt, jeder kann sich im Prinzip so nennen. Und auf Teufel komm raus beraten - zu wessen Nutzen auch immer. Meist steckt irgendein Hersteller dahinter, der Interesse daran hat, seine Produkte auf diesem Weg an den Mann zu bringen.

Wer sich als Laie auf dieses Glatteis begibt, tut sich meist schwer damit, die Spreu vom Weizen zu scheiden, respektive zu erkennen, welcher Rat nun wirklich gut und billig ist. Und ob auch alle Tipps auf Zuschüsse und günstige Kredite berücksichtigt worden sind.

Das will die Klimaschutz-Agentur im Landkreis ändern, die am 1. Juli an den Start gegangen ist. "Wir sehen uns als regionales Aktionsbündnis und streben eine Vernetzung aller relevanten Partner und Akteure aus Politik, Wirtschaft und ehrenamtlichen Organisationen an", sagt Jürgen Schipek. Der 38-jährige gebürtige Frankfurter ist gelernter Handwerker, Bautechniker, Immobilienökonom, studierte Immobilien- und Facility Management, ausgebildeter Energieberater und leitet seit Sommer das dreiköpfige Team der kommunalen Agentur, die im Haus der Kreishandwerkerschaft untergebracht ist.

Im "deutschen Förder- und Beratungs-Dschungel" mit seinen zahllosen Parallelsystemen, so Schipek, will die Agentur "unabhängig und neutral ohne einen Hersteller im Hintergrund" informieren, beraten und begutachten. "Dazu mussten wir erst die richtigen Energieberater finden", sagt Schipek. Und man fand in der Verbraucherzentrale Baden-Württemberg einen kompetenten und unabhängigen Kooperationspartner, der bereits seit drei Jahrzehnten in der Energieberatung aktiv ist. Mit deren regionalen Experten startet die Klimaschutz-Agentur jetzt in der Pilotphase der Arbeit.

Dies soll den Einstieg für die Bürger erleichtern. Dazu geht die Beratung vor Ort. 23 von 26 Kreisgemeinden beteiligen sich organisatorisch und finanziell an dem Modell. Damit kann die Agentur über 250 000 Kreisbewohner erreichen.

Die Einstiegsberatung - die in regelmäßigem Turnus angeboten werden soll - findet auf neutralem Boden in den Rathäusern statt. Nach Anmeldung (bei der Gemeinde, der Klimaschutzagentur oder bei der Verbraucherzentrale-Hotline Telefon: 01805 505999) nehmen sich hier anbieter-unabhängige Energieberater oder Ingenieure aus der Region ein halbes Stündchen Zeit, um mit den Interessenten die Probleme und Fragen zu erörtern. "Damit regionalisieren wir ein Bundesprogramm", unterstreicht Diplom-Haushaltsökonomin Beate Weiser vom Vorstand der Verbraucherzentrale.

Wichtig ist der Schutzorganisation eine Beratung gegen Bezahlung. "Damit sind die Kunden dem Berater nichts schuldig", weist die Metzingerin auf mögliche Verquickungen und Abhängigkeiten hin.

Von geldwertem Vorteil für Kunden aus dem Kreis ist dabei die Übereinkunft zwischen Klimaschutz-Agentur und Gemeinden: Hier übernehmen nämlich die Kommunen die fünf Euro Gebühr, die die Verbraucherzentrale für die Einstiegsberatung kassiert. Für den Bürger ist der Termin umsonst.

Insgesamt bietet die Klimaschutz-Agentur ein vierstufiges Beratungsmodell, erläutert Schipek.

Bei Stufe zwei, dem so genannten Fallmanagement vor Ort, beschäftigt sich ein fachspezifischer Berater beim Ortstermin zwei bis drei Stunden konkret und intensiv mit der Lösungsfindung. Die Kosten trägt über Bundeszuschüsse großteils die Verbraucherzentrale, 45 Euro zahlen die Beratenen selbst.

Ins Detail geht es bei Stufe drei, der Vor-Ort-Beratung nach den Richtlinien des Bundesamtes für Ausfuhr und Wirtschaftskontrolle (BAFA). Das Bundesamt ist nicht nur normgebend für die Energieberatung, sondern neben der Kreditanstalt für Wiederaufbau/KfW auch Träger von Förderprogrammen.

Die Stufe-drei-Beratung empfiehlt sich für Eigentümer von Ein- und Zweifamilienhäusern und bei größeren Modernisierungen. Diese mit bis zu 20 Arbeitsstunden aufwendige Beratung (800 bis 1000 Euro) wird vom Bund mit rund 300 Euro bezuschusst. 16 unabhängige, qualifizierte Berater, von der Klimaschutzagentur kontrolliert, bieten diese Dienstleistung, die für ein Darlehen der KfW notwendig ist. Quasi als Nebenprodukt liefert dieses qualifizierte Gutachten auch den Energieausweis für ein Gebäude.

Stufe vier, die Thermografie - ebenfalls von der BAFA gefördert - zeigt schließlich mit Wärmebildern die Schwachstellen von Gebäuden und ist eine empfehlenswerte Kontrolle des Wärmeschutzes.

Neben der Beratung informiert die Klimaschutz-Agentur auch allgemein über Fördermöglichkeiten.

Für Handwerker läuft im Februar ein Schulungsprogramm für eine Zusatzqualifikation an. Die Liste solcher Handwerker mit "Gütesiegel" bei der Kreishandwerkerschaft wird grundsätzlich für die Ausführung der Arbeiten empfohlen.

Info

Die Klimaschutz-Agentur Reutlingen (<http://www.klimaschutzagentur-rt.de>) ist montags bis freitags 8 bis 12 Uhr unter Telefon: 07121-1432 571, Fax 572, E-Mail [info@klimaschutzagentur-rt.de](mailto:info@klimaschutzagentur-rt.de) zu erreichen.

---

Erscheinungsdatum: Mittwoch 28.01.2009

Quelle: <http://www.suedwest-aktiv.de/>

SÜDWEST AKTIV - Copyright 2002-2009 Südwest Presse Online-Dienste GmbH  
Alle Rechte vorbehalten!

[← zurück zum Artikel](#)

[← zurück zur Ressort-Übersicht](#)